

Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Apostel-Thomas – Apostolatsgemeinschaft



Abbé Wothke, 92 Jahre



P. Bernhard Kunst, 88 Jahre



Pfr. Adolf Fugel, 65 Jahre

Kennen Sie das auch, es ist Montag und kein Priester ist zu finden?

Maria mit dem Kinde lieb!

... uns allen Deinen Segen gib!
... den Armen Seelen Deine Hilfe gib!

Nach der wunderschönen Wallfahrt im August [*die nicht ohne Wehen beendet wurde*], wo der barmherzige Gott erneut nicht nur seelische Heilungen schenkte [*sondern auch körperliche bezeugt wurden*], haben wir versucht etwas Ruhe zu finden. Ein anstrengendes Jahr (2008) ist vorbei und ein noch mal so anstrengendes Jahr soll 2009 werden.

Doch seien wir ohne Sorge! Suchen wir Vorbilder! Halten wir uns an die, welche alles andere als an Ruhe denken.

In dieser ersten Ausgabe wollen wir unserem Priesterstand danken, die unermüdlich – ob Altersgebrechen, oder sonstige Leiden, ihre Liebe im Dienst für unseren Herrn bezeugen.

Als Sonderereignis im Januar, für die Heilige Kirche, wollen wir die Aufhebung der Exkommunikation der vier Bischöfe der Priesterbruderschaft „Pius X.“ hervorheben. Es soll der Einheit dienen, auf die sie zugehen dürfen. Wir würden uns freuen, wenn sie das Angebot annehmen täten.

Es gibt viel zu tun, wir laden euch ein!!! Macht mit!!!

Klaro, dann wohnst Du in einer Region wo der hochwürdige Herr Pfarrer seinen Sonntag (*Pfarrersonntag oder auch Priestersonntag genannt*) begeht. Hat er sich doch verdient, oder? Ist er 60 und drüber, ja schon bald: Hochwürden feiert seinen Ruhestand, jetzt darf er mal ausschlafen, Radtouren machen und mal das tun, wo er in seinem priesterlichen Dienst fast 35 oder 40 Jahre hat zurückstecken müssen.

Ist doch gerecht, oder? Sollen doch jetzt die Jungen ran. Ähm ... die Jungen, ja ... wo sind die eigentlich ...

Darf ich vorstellen: Abbé Wothke ganze 92 Jahre jung und fährt selbst noch mit dem Auto nach Einsiedeln um mit Leuten Katechesen zu halten, und er feierte anlässlich unseres Treffens die Pfingstvigil für alle Mitglieder.

P. Bernhard aus Österreich mit seinen gerade mal 88 Jahren, ist im Voll-Time. Seine Pfarrei ist gut besucht, der Segenspriester schickt auch Dir den Segen.

Hw. Pfr. Fugel im Krankenhaus, neben all den anderen kleinen Aufgaben – die ein geistlicher Leiter so hat, lässt es sich nicht nehmen, die Feier der hl. Messe selbst im Krankenbett, vor und nach OP-Termin vorzunehmen.

Etwas ganz anderes, als in der Gemeinde zu sitzen und beim Laienspender als Priester die Kommunion zu empfangen.

Ich kenne viele Jungpriester die nicht mal eine Messe in der Woche feiern. 90jährige die es sich nicht nehmen lassen dem Herrn alles zu geben, wie sie es gelobt haben, bei ihrer Weihe!

Vorbilder sucht das Land, solche Priester findet man nicht mehr oft, in unserem Land!



Frau A. Scherer zieht ihre Zusage zurück, ihr Material über Esoterik etc. im FJM-Ritter auszusenden.

Erneut erfreuen wir uns nicht, über Ablehnungen, insbesondere von Leuten welche die Arbeit eigentlich befürworten, ja, sogar im selben Bereich tätig sind.

Als Grund sagte uns Frau Scherer zum Beispiel, dass ihre Priester von uns abraten würden.

Klar! Wir sprechen Gott mehr Macht zu als dem Teufel, welches sie uns offensichtlich absprechen wollen (siehe Info 59 + 60)



Mit dem neuen Jahr startet die FJM im Internet das eigene (*wachsende*) Nachschlagwerk

ecclesiae veritas

1. Es ist nicht unsere Absicht, an dieser Stelle eine "Enzyklopedie" aufzubauen oder eine solche nachzuahmen. Vielmehr soll hier ein lexikonartiges Nachschlagewerk entstehen mit dem Auftrag, den wir uns selbst auferlegt haben: Die Lehre der Kirche auf der Basis des kirchlichen Lehramtes zu verkünden, in der Überzeugung, dass das Lehramt der Kirche in Gottes Auftrag und Vollmacht handelt und daher unfehlbar ist in Sachen des Glaubens und der Sitten.
2. Wissenswertes zu unserem Glauben - notwendige Informationen zu wichtigen Fragen; und eine Art Aufklärung gegenüber Missverständnissen, Irrtümern und Irrwegen ist gedacht, hier festzuhalten.

Als weiteres Projekt verwirklicht sich langsam der langersehnte Wunsch (*angedacht schon bei Projektstart im Mai 2000*), einen eigenen Videobereich zu starten.

Die helfende Hände arbeiten an einem Programm, wo auch Mitglieder Einspielungen hineinkopieren dürfen.

Auch dies ist keine Kopie von anderen, vielmehr wollen wir mit unserem hauseigenen Server das vermeiden, was andere im Programm haben: Unerwünschte Werbung, katholisch fremde Lehren und ständige Betteleien ...

Abbé Wohltke hat 2008 nicht nur Seine gesamte Technik, wo er viele Aufnahmen zur Freude Seiner Zuhörer gemacht hat, uns überantwortet, auch viele CDs und Kassetten können bei uns angefordert werden. Des Weiteren haben wir immer wieder die wunderbaren Aufnahmen: Predigten, Lieder etc. auf Sendung in unserem FJM-Ritter.

Interessierte können gegen Rückumschlag CDs. Und Kassetten anfordern.

Zur Zeit arbeiten wir an einer Aufnahme mit Abbé Wohltke, wo er mit und für uns die Heilige Messe feierte.

Wir unterhielten uns über ein paar wichtige Themen, u.a. über die Boten unserer Tage und die vielen Probleme in unserer Mutterkirche, welche von den Untreuen tief ins Herz geschlagen wurden.

Nach den vielen Jahren des Kampfes für diese Seine Liebe, ist die Stimme schwer geworden.

Aber weder Unfall (er stürzte vor einigen Jahren die Stufen hinunter und musste operiert werden) noch seine leise Stimme haben ihn müde gemacht.

Auch im Dialog mit Seinem Bischof kann er Zeugnis geben, wie Irrtümer sich ausbreiten und ein Gespräch Klärung bringen kann. Leider kommen wir zu wenig zum Austausch zusammen.

Wir laden ein mitzubeten !!!

Zum Engel des Herrn bzw. Regina caeli (Mittags): für alle Mitglieder des 1., 2. + 3. Ring – 3 x 3 Ave Maria... mit dem Zusatz: „sende Ihnen den Heiligen Geist“ oder „sende uns den Heiligen Geist“

Abends am Kreuz, am Bild der Mutter Gottes: „**Mutter Maria**, ich geb dir all meine Leiden, die Leiden der ganzen Welt. Vereine diese Leiden mit den Leiden deines Sohnes JESUS CHRISTUS und bringe es so unserem himmlischen Vater zum Opfer dar. Für die Bekehrung der Sünder und die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer“ und das Gebet: „**Um der Blutränen Mariens**, unserer Heiligsten Mutter, des kostbaren Blutes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus willen – Vater, schenke Deine Gnaden all den Seelen neu, die erkaltet oder gar lau sind besonders für Deine Priester und Ordenskinder. Gelobt sei das kostbare Blut Jesu Christi und die Blutränen Mariens.“

7. jeden Monats: zu **Ehren des himmlischen Vaters**. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: **Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica** mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: **Gedenken an den Hl. Josef**

22. jeden Monats: **Ungeborenen Rosenkranz** oder - **Kreuzweg**

29. jeden Monats: **Gedenken der Hl. Erzengel**, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

Dienstags beten wir den Aufopferungs-Rosenkranz v. Br.JM in der Leidensstunde

Donnerstags beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt – **Sanctus Rosenkranz**

Freitags gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s. Info 7).

Zweiter Samstag im Monat: beten wir mit der Vesper das Zönakel nach Pfr.Gobbi

Letzter Samstag im Monat: **Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein** um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, 48703 Stadtlohn, Steinkamp 22

Zu jedem 8. Dezember, um 12 Uhr: **WELTGNADENSTUNDE**, in der Hilgenbergkapelle zu Stadtlohn... Eucharistische Anbetung – anschließend Heilige Messe (soweit möglich).

Nach einem anschl. Imbiss in der Apostolatsgemeinschaft **FJM** ist auch wieder ein Einkehrtag vorgesehen. Schon jetzt laden wir ein und bitten um Anmeldung: 02563 – 207330




>>> Wir können kein Internetradio hören...

wir haben keinen PC, haben kein Internet. <<<, so die Zuhörer der Gebets- und Vortragstreffen unterwegs.

Nun haben wir eine Lösung gefunden, das die Grenzen des Internets sprengt.

Für die Mitglieder und andere Interessenten in den Ländern „**D, A, CH**“ haben wir jeweils eine nat. Telefonnummer geschaltet, wo der **FJM-Ritter**, unser privates Internetradio, zu hören ist, mit unseren Vorträgen und zahlreichem Gastprogramm, welches uns Priester usw. zur Verfügung gestellt haben.

Wir laden ein zum Mithören – und auch zum Weitersagen:

-  : 0 (049) * 514 6777 10010
-  : 0 (043) * 720 701 371
-  : 0 (041) * 32 510 3112

* = Einfügung (...) der Anrufer aus den Nachbarländern!

Das Radio der gesunden Kost: **Marianisch – Eucharistisch und Papstreu!** Wir stehen zu den Säulen der Kirche: **das Kreuz – die Sakramente – das päpstliche Lehramt – und zur dreifaltigen Kirche**. Wir lieben und leben sie! Wir sind keine Kopie von irgendwem; Wir wollen auch niemanden ersetzen! Wir wollen das aussenden, was man kaum oder nirgends so deutlich hören kann:

Die Leiden Christi heute, für uns

Die Leiden, der wahre Weg zur Heilung

Werde Licht, durch die Wahrheit

Licht & Finsternis

der Weg zur Erkenntnis von vielen Unwahrheiten und was wir, jeder Getaufte und Gefirmte an Pflichten haben. Wenn wir

Gott erkennen, wenn wir wirklich Glauben haben, dann dürfen wir ihn nicht verraten – nicht verlassen und auch keine falschen Kompromisse machen.

Jeder soll leben was und wie er will, aber niemand sollte uns zwingen davon abzulassen, diesen Weg zu beschreiten. Den Weg den wir gehen, können wir im Evangelium und im päpstlichen Lehramt wiederfinden. **Du deinen auch?**

Wir senden **24 Stunden** und ... Auch Du darfst uns gerne Beiträge senden! Als Datei (*mpg - wav o.ä.*) - bitte die entsprechende Erlaubnis zur privaten Aussendung beim **FJM-Ritter** beifügen!

Auf Wunsch zeichnen wir auch gerne Veranstaltungen auf, erstellen CD's bzw. unter Absprache darf aufgezeichnet und kostenlos verteilt werden.

Da wäre noch die Kostenfrage ... also **uns** kostet das schon etwas, aber wir vertrauen: Wenn es Gottes Wille ist, ist alles, wie bisher finanziert – dank der helfenden Hände des hl. Josefs.

Die Kosten der Zuhörer:

Nicht mehr wie für ein Telefongespräch ins Fernmeldenetz, also schon ab 0,00 €cent/min. Fragen Sie ihren Telefonanbieter oder fragen Sie uns. Wir können Angebote einholen ...

Ein Programmheft gibt es auch, im Internet unter: **http://FJM-Ritter.info** oder anfordern unter **FJM, Programmheft**, D-48695 Stadtlohn, Postfach 1448 – Bitte senden Sie uns einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten [DinA5-Umschlag] zu. Wir liefern sofort und kostenlos!

Segensgruß,
Euer

*



Impressum

**„Apostel-Thomas-Apostolatsgemeinschaft
Familie der Heiligen Herzen
Jesu und Mariens (FJM)“**

(von röm.kath. Christen gemäß Can. § 215 CIC
gegründet; unser Ziel ist im Sinne des 710 ff. CIC :
Säkularinstitut)

v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))

Kontakt: Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

Tel: +49 700 / 27560356

Fax: +49 2563 / 207332

Internet <http://FJM-Ritter.eu>

Radio : <http://FJM-Ritter.info>

Alles über FJM: <http://blog.fjm-ritter.eu>

E-Mail: redaktion@fjm-ritter.eu

Für alle Gaben, Gebete und Opfer sagen wir allen
ein unendlich ewiges „Vergelt's Gott!!!“

* © + @ 2000-2008 FJM,jm

Atempause

Wir laden **dich** – Interessierte –zum Gebet, zu
einer Atempause, zum Kennenlernen für ein
mögliches Mitleben ein.

Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt
(soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.-
gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

*

Für ALLE: Wir laden **dich** – Interessierte –
ein, mit uns zu pilgern. Nenne Ort und
mögliche Zeiten! Bei genügend
Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam
vorbereiten, planen, organisieren.

Wir wollen also keine Vorgaben machen,
sondern wir wollen uns einzig und allein von
Jesus und Maria leiten, beschenken lassen.
Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles
gegeben. ALLES!!!

**Beten wir in den Anliegen Mariens, wie sie
es von mir im Sommer '98 und nun vor
allem in der Botschaft von Medjugorje am
25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann
niemanden vergessen, auch dich nicht!**

**Eine Kontoverbindung wie
gewünscht, hier unsere Oberin der
Schwestern:**

Eva Maria Schmitz,

Postbank München

Nr: **785 174 804** – BLZ: **700 100 80** –

Aus den Nachbarländern bitte
folgende Daten verwenden:

BIC: **PBNKDEFF**

IBAN: **DE02700100800785174804**

Bitte dabei immer den
Verwendungszweck und Namen oder
die Adressnummer angeben.

*

Licht & Finsternis

Über 17- Tausend mal verteilt!
Und wir haben noch Vorrat. Auch
die Druckerei würde
weitermachen, wenn Interesse
besteht, dass Du die Schrift
großzügig verbreitest. In der
Schweiz, Österreich und
Deutschland können Bücher
abgeholt werden. Kontakt über
uns: 0 (049) 700 27560356 ...

**Was ist das Schlimmste
für einen Verein, wie uns ???**

Dass wir Geld ausgeben dürfen für **Porto** und der Brief /
das Buch etc. kommt nach Tagen zurück, kann den
Empfänger nicht (*mehr*) erreichen, weil entweder
umgezogen oder die Stadt / Gemeinde den Straßennamen
etc. geändert und der Empfänger uns diese Änderung gar
nicht mitgeteilt hat!

Was sollen wir da tun? Schade dass die Post dich nicht
erreichen konnte, war es doch wichtig ... die letzte Post!

**Papst Benedikt XVI. hat die
Exkommunikation der vier
Bischöfe
traditionalistischen
Priesterbruderschaft St.
Pius X. aufgehoben.**

Ein entsprechendes Dekret des
Präfekten der
Bischöfskongregation, Kardinal
Giovanni Battista Re, hat der
Vatikan an diesem Samstag
bekannt gegeben. Der Papst
reagiere damit auf ein
entsprechendes Gesuch des
Generalsuperiors der
Gemeinschaft, heißt es darin.

Bischof Bernard Fellay hatte sich
am 15. Dezember 2008 neuerlich
an die Päpstliche Kommission
„Ecclesia Dei“ gewandt, die für
die Aussöhnung mit
traditionsorientierten Gruppen
zuständig ist. In diesem
Schreiben versicherte der Prälat
auch im Namen der übrigen drei
Bischöfe der Gemeinschaft,
Bernard Tissier de Mallerais,
Richard Williamson und Alfonso
de Galarreta, „alle unsere Kräfte
in den Dienst der Kirche unseres
Herrn Jesus Christus zu stellen,
welche die katholische Kirche
ist“, ihre Lehren zu akzeptieren
und an den Primat Petri und
seine Vorrechte zu glauben.

Die Exkommunikation der
Bischöfe der Piusbruderschaft
bestand seit 21 Jahren. Die
vatikanische
Bischöfskongregation hatte sie
wurde am 1. Juli 1988
festgestellt, einen Tag nach der
unerlaubten Weihe der Bischöfe
durch den Gründer der
Bruderschaft, Erzbischof Marcel

Lefebvre. Dieser argumentierte in
der Folge, er habe aus einer
Notlage heraus gehandelt, um
den Glauben der Kirche zu
bewahren.

Benedikt XVI. habe beschlossen,
die kirchenrechtliche Situation
der Bischöfe zu überdenken, weil
er ihrem „spirituellen Unbehagen“
infolge der Strafe der
Exkommunikation mit „väterlicher
Einfühlsamkeit“ begegne, heißt
es in dem Dekret. Auch glaube er
ihren schriftlichen
Versicherungen, mit den
Autoritäten des Heiligen Stuhles
ernsthaft über die bestehenden
Differenzen reden zu wollen, um
„bald zu einer vollen und
zufriedenstellenden Lösung des
zugrundeliegenden Problems“
gelangen zu können.

Mit der Aufhebung der
Exkommunikation wolle man den
Beziehungen mit der
Bruderschaft „Stabilität geben“.
Dieses „Geschenk des Friedens“
zum Ende der Weihnachtszeit
wolle auch ein Zeichen sein, die
„Einheit in der Barmherzigkeit der
Universalkirche“ zu fördern und
„den Skandal der Spaltung“ zu
überwinden, heißt es in dem
Dokument. (rv)

Bischof Robert Williamson sorgt
derweil für neue Ärgernisse.
Nicht nur das er die
Gaskammern der Nazizeit und
damit begangenen Morde
leugnet, auch in einer aktuellen
Stellungnahme kämpft er wieder
gegen Rom und Papst.

Der Stolz lässt ein Einlenken bei
ihm nicht zu und exkommuniziert
sich damit wieder selbst (vgl. CIC)

Bekanntmachung für das Jahr 2009 – der FJM der Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens Apostel-Thomas-Apostolatsgemeinschaft

Besondere Tage in diesem Jahr in Stadtlohn:

Wir laden ein zur Teilnahme an der Wallfahrt nach Stadtlohn vom **1. – 4. Juli**, anlässlich des Wallfahrtstages von Stadtlohn (2. Juli) und unserem Apostolatstag (3. Juli). Neben dem Besuch der Gnadenkapelle am Hilgenberg, ist am 2. Juli vorgesehen, nach dem Mittagessen nach Vreden zu fahren. Dort begehen wir den Rosenkranzweg und besuchen Familie Claushues glorreiches Kreuz.

In der Vigil ist vorgesehen, das Sr. Benedicta und meine Person das Privatgelübde erneuern.

Am Apostolatstag können Neumitglieder ein Versprechen und für den 1. Ring (Gelübde) abgelegt werden. Die geistlichen Exerzitien beginnen spätestens am 31. Mai – 33. täge Exerzitien nach dem Goldenen Buch des hl. Ludwig Maria Gringion und der Nachfolge Christi nach dem hl. Thomas von Kempen.

Eine Anmeldung dazu ist erforderlich!

*

Vom **7. – 9. Dezember** findet auch wieder das große Fest zu Ehren der Unbefleckten

Empfängnis statt.

Auch hier ist eine Anmeldung erforderlich, damit wir nicht leere Betten bezahlen müssen.

Weiterhin laden wir zu einer letzten Wallfahrt mit Br. Johannes-Marcus ein. Nach dieser Wallfahrt werden keine mehr begleitet oder selbst veranstaltet. Es ist also definitiv die letzte Wallfahrt mit der **FJM**.

Wir fahren (ab Stadtlohn) 1. Oktober, mit Zwischenübernachtung. Je nach Teilnehmerzahl (*aus dem Norden*) ist es möglich am 2. in Ainring einzusteigen. Das bedeutet alle fahren bis Ainring und wir starten von dort. Sollten genügend Teilnehmer aus dem Norden gemeldet sein, starten wir ab Stadtlohn. Also anmelden, einsteigen. Die Fahrtkosten inkl. Zwischenübernachtung liegen bei 400 bis 450 Euro. Sollten wir erst ab Ainring starten, entfällt die Zwischenübernachtung und dann wird es auch günstiger!

*

Wir suchen helfende Hände!!!

Uns obliegen viele Aufgaben, und wir könnten helfende Hände gebrauchen: Mitautoren für das Info, damit es wieder öfters erscheinen kann.

Auch eigene Beiträge können uns zugeschickt werden; Fotoreportagen ... alles zum Thema „der wahre Glaube“

Für das Radio suchen wir Sprecher, die bestimmte Texte erzählen, eigene Themenvorschläge machen usw.

Und wer in der Technik mitarbeiten möchte, man kann bei uns wohnen.

Helfende Hände brauchen nicht hungern, helfende Hände bekommen was sie brauchen.

Im Team wollen wir nicht nur jene in Stadtlohn, sondern überall wo Mitglieder wohnen Kontaktstellen haben, eben damit wir Familie sind.

Familie sein, wie die ersten Christen ist unser Ziel, die alles miteinander teilen.

Anrufen, schreiben, oder sonst wie Kontakt aufnehmen ...

0049 700 27560356 – bzw. in Deutschland: 0700 27560356

Anzeige

Josef Eder aus Österreich (*Annaberg*) lädt zur Wallfahrt ein:

21. – 27. August nach Medjugorje

Abfahrt ab Ainring (D) um 4:00 Uhr ab Ainring (D), B20 – Bushaltestelle – Siezenheimer Weg.

Ein Priester begleitet die Wallfahrt, als Gebetsleiter wurde Br. Johannes-Marcus (FJM) eingeladen.

Näheres und Anmeldungen erfolgen direkt bei Familie Eder, Nr: 197, A-5524 Annaberg/Ltl. Tel: 0043 6463 8666

Reine Gedanken, Worte und Werke

mit Br. Johannes-Marcus

Nach den **fünf Edelsteinen** (plus 2) und den **vier Säulen**, um Erkenntnis von Gut und Schlecht (*Werkzeuge, Boten, Werke, Schriften*), der wahren Kirche Christi (*ob katholisch, evangelisch oder sonst wie leben*), der ständigen Gleichmachereien, hat die göttliche Vorsehung das Jahr 2008 – insbesondere nach der letzten Wallfahrt – das Thema **Reinheit** hervorgehoben.

Schnell entstehen Aversionen – Ablehnungen, Eifersüchteleien, Neid ... und lassen selbst beste Freundschaften platzen.

Wie viele Kriege in unserem Herzen werden Tag für Tag ausgefochten, die dann in die ganze Welt hinausgehen.

Grund nachzusinnen, weshalb ist das so; was können wir dagegen tun.

In einigen – *auch privaten* – Gesprächen zeigte ich auf, weshalb das so ist:

- Ich fühle mich zurückgewiesen, nicht geliebt. Ich achte auf alles was den anderen gutes getan und erkenne nicht mehr das Gute, das mir wiederfährt.
- Ich warte darauf das jemand etwas bekommt, was ich gerne gehabt hätte
- usw.

Und schon geht der Krieg los, wenn ich mich übergangen fühle. Gönne dem anderen nicht die Aufgabe, sondern möchte nur selbst ergreifen.

Ein Zeichen, dass unsere **Gedanken** nicht rein sind. Darauf folgen dann die Worte der Verletzungen, ein Zeichen, dass unsere **Worte** nicht rein sind.

Und weil das nicht genügt gehen wir in die **Werke** über, die dann nicht rein sind.

Erst recht als Christ sollte ich schon längst erkennen, dass es mir hier an **Demut** und **Liebe** mangelt, dass ich nicht in der **Ordnung Gottes** stehe. Aber wenn man blind ist, im Herzen, wie soll man erkennen.

Weshalb vergönne ich dem anderen nicht auch eine Aufgabe; werde ich tatsächlich benachteiligt – übergangen?

Wer sagt, dass ich übergangen wurde? Was hat Gott mit mir vor und weshalb verlasse ich die Liebe, nur weil jemand etwas bekam – was ich haben wollte.

War es überhaupt so, hat jemand etwas bekommen, was ich haben wollte – oder wurde ich getäuscht in den Sinnen ...

Oft scheint es so, dass gerade dann, wenn ich eine Enttäuschung vermute, ganz viele Befürworter erscheinen, die mich in meinem Blick bestärken. Dann muss ich ja recht haben.

Und trotzdem, sei noch mal gefragt: Liegt nicht doch eine Täuschung vor?

Was haben die anderen tatsächlich gesehen, weshalb sind sie da um mich zu bestätigen. Was wissen sie vom ganzen Kuchen, dass sie genau jetzt meine Berater sein könnten.

Ich erlebe, wie Menschen sich unter Druck gesetzt fühlen, dabei findet genau das Gegenteil statt. Man lässt ihnen ihre Freiheit(en); man beantwortet ihre Fragen wohlwollend oder man sagt, dass man keine Antwort darauf findet, eben um keinen Druck zu erzeugen.

Und doch werden sie dann eine ganze Nacht lang damit beschäftigt, diesen Überdruck – der, zum Beispiel scheinbar durch mich – ausgeübt wurde.

Was passiert in uns – um uns herum, wenn diese Aversionen plötzlich und unerwartet auftreten, wie soll ich damit umgehen um die Wahrheit noch beleuchten zu können.

Hier beginne ich mit der Reinigung: Wir müssen unsere Gedanken, Worte und Werke reinigen. Ein Reines Herz erarbeiten. Wir beginnen mit einer Beichte, und der wahren Versöhnung!

Vortrag vom Treffen der Mitglieder Salzburg / München-Freising
Herbst 2008

Liebe Mitglieder, liebe Ritter der Unbefleckten. Ich heisse jeden Einzelnen ganz herzlich willkommen und danke auch jeden Einzelnen für die Teilnahme an diesem Ersten Regionaltreffen der Mitglieder des 2. Ringes der FJM in dieser vorgesehenen Region. Ich danke für alle Opfer und die Bereitschaft **den Heiligen Herzen Jesu und Mariens**, somit Gott und Seiner Kirche so zu dienen, wie ER & SIE es uns aufgetragen hat.

Nachdem Ihr mit dem Gebet um den Heiligen Geist eröffnet, Gott gelobt, gepriesen und seine Barmherzigkeit angefleht, ein Wort aus dem Buch „**Licht im Nebel**“ betrachtet habt, möchte ich ein paar Worte mitgeben, welche ich durch Richard vortragen lasse.

Zum erstenmal treffen sich ein Teil der Mitglieder, um sich besser kennen zu lernen, aber auch gemeinsam den Weg zu beleuchten, den Gott im sicheren Zeichen der Unbefleckten Jungfrau gegeben hat, *ohne meine persönliche Leitung*. Dennoch bin ich im Geiste und Gebet jetzt bei Euch. Zur gleichen Zeit begehen wir in Stadtlohn das monatliche Prager Jesulein-Treffen, dem wir all Eure Anliegen anempfehlen werden.

Hier ein paar Punkte zum gemeinsamen betrachten: Das Zeichen des Gehorsams ...

„Jesus war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze!“

Auch uns ist damit die Einladung gegeben im **Gehorsam** zu sein, im Geiste der uns gegebenen Konstitutionen. Diese in **Wahrheit** und **Einheit** gelebt, bewegt uns alle auf den Weg zu gehen, wo wir IHN finden können, wenn ER jetzt kommt um uns in Seiner Liebe zu umarmen, Jesus Christus unseren Herrn.

Dieser Weg ist geebnet durch die wahre **Demut** und **Liebe**, welche ER uns selbst vorgelebt hat. An ihr sollen wir gemeinsam teilhaben.

Wenn wir eine besondere Erwählung wissen, in diesem Geiste gemeinsam voranzugehen, so dann ohne nach links und rechts zu schauen, oder gar zu sammeln, was andere so haben - was uns nicht aufgetragen ist.

Was nicht bedeutet das anderes falsch ist, sondern lediglich uns nicht aufgetragen ist, sich damit zu beschäftigen. Was nicht bedeutet, dem anderen fremd zu bleiben / zu sein.

Wir sollen Speerspitze sein, im Plan der allerseligsten Jungfrau Maria, die uns alle als **Unbefleckte Empfängnis** begegnet ist und lieben wollen. Unser **JA** gegeben haben, am Tag des Versprechens.

Ihre Bitte an uns: **treu zu sein!** Treue zu diesem - Ihrem Plan, Treue zu diesem Weg **in – mit und durch die FJM**. Treu dem päpstlichen Lehramt und am meisten geliebten Sohn, unseren Heiligen Vater Papst **Benedikt XVI**.

Ihr wisst, wie uns der Auftrag gegeben wurde, gerade unserem Heiligen Vater zu helfen, damit auch er uns helfen kann – gemeinsam der wahren Kirche Christi helfen können.

Das bedeutet auch, wir dürfen nicht eigene Wege gehen. Denn unsere Seele lechzt danach, diesen Plan und Ruf, diesen Willen Gottes, zu erfüllen.

Nicht umsonst zeigt der Feind ständig seine Zähne – rasselt er unentwegt mit seinen Ketten, um uns Angst zu machen.

Er will uns abbringen, ablenken und sogar stolz machen. Auch andere Elemente, die nicht Gottes - Geistes Gaben sind (vgl. Galater 5, 18-21), liefert er ständig **frei** Haus! Einige wissen wie sehr er uns ständig anfeindet.

Das soll uns nicht traurig machen – wir sollen uns nicht deswegen sorgen, denn wie P. Pio sagt, sollen wir uns vielmehr erfreuen, denn: dann gefallen wir dem da unten nicht. **Aber wir gefallen GOTT!!!** Und daran können wir alles messen.

Ihr wisst wie sehr ich leide, wenn Ihr leidet. Wie viel mehr, wenn es mir nicht gelingt diese Einheit zu gewinnen – oder gar zu wahren.

Diese Einheit soll geschmiedet werden wie König David seine Schwerter und Lanzen geschmiedet hat. Dazu ist nicht Kupfer oder Bronze für den Kern zu verwenden, diese brechen schon im ersten Auftrag weg. Auch anderes schlechtes Material soll hier nicht verwendet werden. **Es soll das beste Material sein:** nicht nur Eisen, **sondern bester Stahl!**

Gerne vergoldet, versilbert oder gar mit Platin verziert. Auch mit besonderen Edelsteinen darf dieses Schwert umschmückt sein. Doch all dies nützt nichts, wenn die Klinge nicht allerbeste Qualität hat: **Rein ist!**

Rein, in dem man sich auf das konzentriert, was Jesus und Maria durch den Hirten der Gruppe gibt. Wenn man gerne anderes nutzen will, bedeutet dies, in besten flüssigen Stahl Zutaten zu geben, welches den Stahl schwach macht und zum Brechen bringt.

Schwach, den Feind nicht zu erkennen; nicht unterscheiden zu können, was nun dran ist. Keine **Kraft** zu haben, ihn auch bekämpfen zu können.

Ich erschrecke immer, wenn Aktivitäten genannt werden, wo Ruhe – Vorbereitung sein soll für den Weg den Jesus und Maria uns gewiesen haben. Schwach werden wir, wenn die Zeit den Hirten zu hören nicht gegeben wird.

Alle Bemühungen ungehindert Euch stärken zu wollen, nämlich durch die Schriften – durch das Radio – insbesondere der persönlichen Besuche / Treffen, erschweren uns, wenn wir Auswege – oder andere Wege / Hirten suchen.

Wenn der eine **HIER** ruft und der andere **DORT**, dann treten Verwirrungen ein, die ich unlängst in vielen Beiträgen aufgezeigt habe. Wer sich ausrichtet auf das, was uns gegeben, kann sich nicht verirren. Das bedeutet nicht, dass man nicht geprüft wird. Denn wen Gott liebt, den züchtigt er auch. – Wir werden alle erprobt – wie Gold im Glutofen (vgl. Buch Jesus Sirach 2).

Die Schlacke muss weggebrannt werden; und je mehr wir dabei helfen – **JA** sagen, auch zu den Problemen, sie Gott zu überlassen, so werden wir beschenkt.

Je mehr wir dagegen angehen – gegen die Prüfungen, egal wie, um so schwerer wird der Weg, um so brüchiger wird das Schwert, die Lanze. Wir können dann nicht gewinnen, sondern verlieren das Geschenk.

Wir zerschlagen die kostbaren Perlen die Gott uns gegeben. Wir werden Müde und Kraftlos sein!

Wenn wir alles Jesus unters Kreuz legen, **IHM** vertrauen, durch das Unbefleckte Herz Mariens, kann alles gut werden, reichen Segen bringen – Sein Wille wird an uns sichtbar offenbar werden.

Ich vertraue, das ihr versteht, wie wichtig es ist, sich auszurichten auf den, an uns gemeinsam gegebenen Auftrag.

Zum einen **zum Gebet!** Zum anderen **das Volk mit dem Wort Gottes – und des päpstlichen Lehramtes zu erfreuen.**

Zu **ermahnen in Liebe, wo nötig und wer dazu beauftragt ist.** Niemand soll des anderen Dienst tun, wenn er nicht ausdrücklich dazu beauftragt worden ist. Aber alle dürfen für die / den Beauftragten und den Hirten beten.

Immer wieder habe ich deutlich machen dürfen, wie wichtig es ist, öfters zusammen zu kommen und nun nach fast vier Monaten ist die erste Region hier vereint. Ihr seid hier versammelt als Mitglieder des 2. Ringes der Region. Aber da draußen gibt es weitere Mitglieder, nämlich des 3. Ringes. Für sie wollen wir beten, denn auch sie sind ge- und berufen mitzugestalten. Dazu bedarf es, dass auch sie ihr Versprechen geben. Aber sie sollen nicht gezwungen werden, wir zwingen nicht, sondern laden nur ein.

Diese Region hat die meisten Mitglieder im zweiten Ring. Darum wollen wir auch heute gemeinsam prüfen, wie wir gemeinsam den Kindern Gottes, und Mariens Kindern helfen können, wieder die gesunde Kost zu geben, nämlich dass was der Papst uns schenkt, ihnen aber verborgen bleibt. Den Weg ohne faule Kompromisse zu weisen.

Wie sollen wir es anders bringen, wenn nicht mehr Treffen stattfinden? Ihnen das Info nicht mehr zukommen kann (*weil unbekannt verzogen oder uns gegenüber unwissend, die Adresse geändert wurde*)?

Sie von unserem Radio per Telefon nichts wissen? usw.

Man sagte mir schon, dass ich öfters vor Ort sein solle. Wie das gehen soll, leg ich auch in Eure Hände. Ein Ort, der vielen zugänglich ist! Wo man Zwischenstopps einlegen kann? Exerzitien halten und zum Gebet zusammenkommen kann, wo man sich aber auch drum kümmern muss.

Bekanntlich fehlt es an helfenden Händen die dort wohnen – es für uns verwalten könnten.

Einladung zum 2.Regionaltreffen der Mitglieder im 2.Ring – Süd

dazu zählen alle Mitglieder Bayerns
und Österreich

**21. März – 14 Uhr
Altötting**

Näheres über Richard:
Tel: 0049 171 7269552

Bitte betet darum, denn wenn Gott will – soll es geschehen! Das Brüder / Schwestern kommen die uns da helfen können.

Helfende Hände sind aber nicht nur im 1. Ring gefragt, sondern auch im 2. Ring.

Ihr wisst, wir suchen Übersetzer in Fremdsprachen. Helfer fürs Apostolat; Helfer die Gebets- & Vortragstreffen halten, nicht nur in Wohnzimmern, sondern auch die anderen dazu einlädt: die Mitglieder des 3. Ringes, aber auch Interesse wecken, bei denen die uns noch fern stehen, ja auch (*noch*) der röm. kath. Kirche fern stehen.

Sie sollen wissen, dass auch Ihnen eine Türe offen steht, bei Dir, bei uns. Sie sollen auch wissen, dass wir niemanden irgendwo abwerben wollen, sondern alle stärken und helfen wollen den Weg im Geist Gottes und des Heiligen Vaters zu bringen.

Die im Herzen hören hier bei der **FJM** mitzumachen, sollten sich nicht wehren –

denn es ist GOTT – es ist unsere Mutter die uns rufen und brauchen, aber nicht zwingen. In diesem Sinne sage ich Dir, und allen anderen: **TUT WAS ER EUCH SAGT!**

Wenn wir nun noch einladen nach Stadtlohn, zum 1. – 4. Juli und/oder 7. - 9. Dezember, besonders aber auch zum jährlichen Familientreffen (*in Altötting*) 19. Oktober... dann rufe ich nicht nur Euch, sondern alle die guten Willens sind – in ERSTER Line aber dich und die deinen. Weil Du besonders eingeladen bist **den Heiligen Herzen Jesu und Mariens** zu helfen. Wir sollen uns

sammeln, gemeinsam stärken ... das geht nur mit und nicht ohne Dich.

Ich wünsche Euch ein gnadenreiches Jahr, gesegnete Vorbereitung der Fastenzeit, die am 25. Februar beginnt und freue mich schon auf die kommenden Zusammenkünfte und lade jeden Einzelnen ein, die o.g. Treffen aber auch an den künftigen monatlichen Treffen teilzunehmen – bzw. beim Ausrichten zu helfen.

In diesem Sinne danke ich, dass Ihr bereit seid den Weg zu gehen, wie Jesus, Maria und Josef es uns weisen.

Die drei Ringe der FJM...

im Sinne § 8. der Konstitutionen

1. Interessierte, welche sich mit dem einfachen Versprechen, dem Ruf Mariens, anschließen möchten (*ohne jegliche Zusatzverpflichtung!*): "**Ich will dienen - mir geschehe nach deinem Wort.**" Sie sind eingeladen zu allen Treffen, jedoch ohne Mitsprache- und Wahlrecht. Das Versprechen kann jederzeit: mündlich oder schriftlich gegenüber dem Leiter der FJM ausgesprochen werden.

2. Interessierte, welche mitgestalten, Aufgaben übernehmen möchten, durch einfaches Versprechen, gemäß Konstitutionen § 16.2, das am Apostolatstag oder einem vom Leiter bestimmten Tag abgelegt werden kann. Die Marienweihe nach dem GOLDENEN BUCH bzw. eine vom Leiter vorgeschlagene Novenenzeit ist vorher nachzukommen. Deshalb ist auch eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich! Terminvorschläge werden bei den Familientreffen bzw. Apostolatstag und in den Schriften bekannt gegeben. Mitgliedsbeiträge o.ä. werden nicht erhoben, jeder tut was er kann.



3. Interessierte, welche mehr möchten... **mitleben** möchten: Diese bilden den inneren Kern. Nur diese können in Leitungsfunktion o.ä. gewählt werden. Man beachte bitte die Konstitutionen - insbesondere auch § 16.1 - Der Weg zum Mitleben findet man unter § 13 - 18 (Schlussbestimmung).

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Schreiben: FJM-Ritter, D-48695
Stadtlohn, Postfach 1448